

**STUDIO FRANKFURT**

---

Schafe sorgen für Erhalt des Sandrasens

**Tierische Naturschützer im Naturpark Dahme-Heideseen**

22.05.17 | 17:35 Uhr

**Die Märkische Heide ist weithin bekannt - die Naturschützer, die für ihren Erhalt sorgen hingegen nicht. Brandenburgs Umweltministerium will das ändern und hat ein Geschichtsheft entwickelt, das Kinder zum sogenannten Sandrasen-Projekt informieren will. Von Björn Haase-Wendt.**

[Kommentieren](#)

Brandenburg hat einzigartige Naturschätze, etwa die Sandrasenflächen im Naturpark Dahme-Heideseen.

Damit sich aber nicht nur Umweltschützer für den Erhalt dieser Landschaftsgebiete einsetzen, sondern auch die jüngere Generation dafür ein Bewusstsein entwickelt, hat die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg gemeinsam mit dem Umweltministerium eine Schulbroschüre entwickelt. Jetzt wurde sie öffentlich vorgestellt, und zwar in einer lebensnahen Biologiestunde mit einem Schäfer.

**Geschorene Schafe bekommen keinen Sonnenbrand**

Zwei Skuddenschafe und ihre Lämmer stehen grasend auf der Wiese der Grundschule in Lindenberg (Oder-Spree). Etwa 20 Schulkinder der fünften und sechsten Klasse sitzen auf Bänken um sie herum. Gemeinsam mit Schäfer Ronald Rocher entdecken sie in der "lebensnahen Unterrichtsstunde" unter freiem Himmel die Arbeit des Schäfers und seiner Tiere. Schäfer Rocher greift zur Schere und befreit ein Tier von seinem Winterfell. Ob das Schaf jetzt nicht frieren würde, fragt ein Schüler. "So wie ich das hier schere, hat es immer noch ein kleines Hemdchen an", sagt der Storkower und fügt hinzu: "Es ist jetzt so, als wenn das Schaf vor zwei Wochen geschoren wurde: Da friert es nicht und bekommt auch keinen Sonnenbrand."

**Einblicke in die Arbeit eines Schäfers**

Mit der Unterrichtsstunde unter freiem Himmel will der Schäfer einen Einblick in seine Arbeit ermöglichen. Schließlich seien sie eine bedrohte Art und auch die Kinder auf dem Dorf seien längst zu Stadtkindern geworden. "Die können ja nicht eine Ziege von einem Schaf unterscheiden, da ist es schon wichtig den Kindern ein bisschen was beizubringen", sagt der Schäfer und lacht. Die aktive Unterrichtsstunde soll aber auch zeigen, welchen wichtigen Beitrag die Schafe direkt vor der Haustür für die biologische Artenvielfalt leisten.

**Schulbroschüre zum Erhalt der Sandrasenflächen**

Seit 2013 läuft im Naturpark Dahme-Heideseen das EU-Projekt "LIFE Sandrasen". Mehr als zwei Millionen Euro Fördergelder fließen bis 2019 in das Projekt, das die artenreichen Wiesen zwischen Kossenblatt und Teupitz erhalten soll. Unzählige Schafe grasen hier und halten so das Grün niedrig. Sie schaffen so Lebensraum für viele Kleinsttiere, etwa Schmetterlinge, Heuschrecken sowie für seltene Gräser.

"Ohne Schäfer und ohne Schafe würde es das alles nicht mehr geben", sagt Umweltminister Jörg Vogelsänger (SPD), der an der Unterrichtsstunde unter freiem Himmel teilnahm. Anlässlich des Internationalen Tages der biologischen Vielfalt nutzte er die Gelegenheit, auf die Artenvielfalt der Landschaft hinzuweisen. Außerdem präsentierte Vogelsänger gemeinsam mit der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg eine extra erstellte Schulbroschüre.

Um Kinder zu begeistern, wurde die Abenteuergeschichte "Lilian und Filli Walker in Sandrasien" entwickelt: Schüler, Eltern und Lehrer sollen dadurch die brandenburgischen Sandlandschaften entdecken - mittels Rätseln, Geschichten und Ausflugstipps.

Bei den Schulkindern der Rolf-Zuckowski Grundschule in Lindenberg jedenfalls funktionierte es. Die Unterrichtsstunde mit den Skudden-Schafen hat sie begeistert. Allerdings wird Schäfer Ronald Rocher künftig nicht immer am Unterricht teilnehmen können, denn seine rund 1000 Tiere in mehreren Herden sind im Auftrag des Artenschutzes unterwegs.

*Beitrag von Björn Haase-Wendt*

---